



PRESSEINFORMATION

Graz, 26. 8. 2021

Im September verabschiedet sich das Kulturjahr nun ganz offiziell mit einem fulminanten Endspurt von Graz und seinen Bürgerinnen und Bürgern – nicht ohne im Rahmen eines Schlussakts alle Projekte noch einmal zu feiern und hochleben zu lassen.

Mit diesem abschließenden Newsletter informieren wir sie ein letztes Mal über sämtliche Veranstaltungen im September und geben einen kurzen Ausblick auf jene Projekte, die auch nach dem offiziellen Abschluss des Kulturjahres zu sehen sein werden.

transparadiso (Barbara Holub und Paul Rajakovics): NORMAL – Direkter Urbanismus x 4

Wie können künstlerisch-urbane Interventionen zu zukunftsorientierter und sozial engagierter Stadtentwicklung beitragen? Die Ausstellung im Forum Stadtpark bildet den Abschluss des Projekts „NORMAL – direkter Urbanismus x 4“ von *transparadiso (Barbara Holub/Paul Rajakovics)* im Rahmen des Graz Kulturjahrs 2020 und transportiert die Erfahrungen der urbanen Interventionen in vier Bezirken am Stadtrand von Graz zurück in das Zentrum und in den Kunstkontext und -diskurs. Die Ausstellung präsentiert Objekte, speziell entwickelte Tools, Methoden und diverse Materialien der vier künstlerisch-urbanen Interventionen, die in Kooperation mit Institutionen und in Partizipation mit den BewohnerInnen von Frühjahr 2020 bis Sommer 2021 in Andritz, Waltendorf, Liebenau und Wetzelsdorf realisiert wurden, um kollektive Qualitäten und Aneignung von öffentlichen Räumen jenseits von Konsum in den Vordergrund zu stellen. Die Projekte dienen als Ausgangspunkt für eine weitere Diskussion für sozial engagierte Stadtentwicklung in Graz.

Ausstellungseröffnung: Projektergebnisse NORMAL: 31. 8. 2021, 19.00, Forum Stadtpark

Ausstellung: Projektergebnisse NORMAL: 1. – 15. 9. 2021



Permanente Installation: „FLUSSFLUSS – Castaway on the Mur“ / orizzontale (I):

Seichtwasserzone Grünanger

www.kulturjahr2020.at/projekte/normal_direkter-urbanismus-x-vier

www.transparadiso.com/de/projects/normal-direkter-urbanismus-x-4

Akademie Graz: KULTUR INKLUSIV

„KULTUR INKLUSIV“ richtet sich an Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinstitutionen in Graz und entwickelt gemeinsam mit neuen Zielgruppen inklusive Maßnahmen für das Kulturprogramm in Graz. Ziel ist die internationale Positionierung der Stadt Graz als inklusive Kulturstadt und als europaweites Best-Practice-Beispiel. Das unterhaltsam tiefgründige Wheel-Movie des genialen Duo Matthias Ohner und Matthias Grasser reißt Durchbrüche in eine neue Wirklichkeit auf: Inklusion steht schon ganz woanders, als wir denken! Ein Film, der unser Denken verändern wird...

Filmpräsentation und Abschlussfest: Road-Movie „Wie wir denken wollen“: 2. 9. 2021,
14.00, Graz Museum

www.kulturjahr2020.at/projekte/kultur-inklusive

www.akademie-graz.at

Grazer Universitätsorchester: Musik als Motor für Veränderung

Das Projekt geht der Frage nach, wie Musik soziale Ungleichheit verringern und zu nachhaltiger Integration beitragen kann. Das Grazer Universitätsorchester wird gemeinsam mit dem mexikanischen Violinisten und Dirigenten José Luis Chan Sabido und seinem Maya-



Jugendorchester „Fritz Kreisler“ Konzertauftritte an Grazer Universitäten und Schulen sowie im öffentlichen Raum absolvieren. Das sozialmusikalische Projekt aus der Region Yucatán nutzt klassische Musik, um Kindern wichtige Werte und Gemeinschaftssinn näherzubringen. Dieser Ansatz wird für Workshops mit Grazer Kindern und Jugendlichen aufgegriffen. In Kooperation mit Schulen sowie Bildungseinrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund werden den Kindern erste Erfahrungen mit Musikinstrumenten und Instrumentalunterricht angeboten. Damit soll ihre Entwicklung zu verantwortungsbewussten und aktiven Bürgerinnen und Bürgern gefördert werden.

Workshop: „Percusión mexicana“: 2. – 10. 9. 2021, 5 Termine (Anmeldung und weitere Informationen: daniela@guo.at)

Schnupperkonzert: 6. 9. 2021, 16.30, Landhaushof

Open-Air-Konzert: 6. 9. 2021, 18.30, Café KORK

Abschlusskonzert: 10. 9. 2021, 19.00, Dom im Berg

www.kulturjahr2020.at/projekte/musik-als-motor-fuer-veraenderung
universitaetsorchester.uni-graz.at

Radio Helsinki: Grazer Soundscapes

Um das Corona-Virus in Zaum zu halten, sind alle Grazerinnen und Grazer nach wie vor aufgefordert, ihre sozialen Kontakte und Alltagswege mit möglichst viel Abstand zu gestalten. Als sich das tägliche Leben aufgrund der Lockdown-Maßnahmen auf die eigenen vier Wände reduziert hat, hat sich das Projekt „Grazer Soundscapes“ darauf eingestellt. Mit einem Team aus (Sound-)Künstlerinnen und Künstlern und den bereits gewonnenen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus sieben Stadtteilzentren wollen sie für klangliche Lebenswelten sensibilisieren: für Geräusche, die uns immer umgeben haben und gleichzeitig für die Geräuschkulisse, wie sie sich durch die derzeitige Situation verändert hat. Auch jetzt,



wo wir uns wieder etwas freier bewegen, möchte das Team Menschen dazu ermuntern, die Feinheiten des veränderten Alltags, die in der Hektik oder der Routine des normalen Tagesablaufes oft untergehen, bewusst wahr- und aufzunehmen.

Soundkisten-Bastelworkshop: „Wir bauen ein eigenes Radio für euer Stadtteilzentrum“:

2. 9. 2021, 16.00, Stadtteilzentrum Denggenhof

3. 9. 2021, 16.00, Radio Helsinki Funkhaus

www.kulturjahr2020.at/projekte/grazer-soundscapes

www.grazersoundscapes.helsinki.at

Grrrls Kulturverein: gut aufgelegt

„gut aufgelegt“ verbindet DJ-Subkultur mit feministischen Ansätzen und agiert damit an der Schnittstelle von Integration, Community-Arbeit und Kunst. Das Projekt möchte, über Musik als universelle Sprache, Frauen* zum gemeinsamen Erlernen des DJings ansprechen, um beim kreativen Prozess soziale und kulturelle Differenzen schrittweise zu überwinden und aktiv zur Gleichberechtigung beizutragen. „gut aufgelegt“ ist in drei Teile gegliedert:

In der ersten Phase erarbeiteten sich Grazerinnen und Frauen* mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren in DJ-Workshops das technische Wissen des Auflegens und brachten sich in den theoretischen Diskurs ein. In der nun folgenden zweiten Projektphase werden für die neuen DJs Auftritte samt Coachings durch die DJ-Crew des Vereins Grrrls organisiert. Neben bekannten Grazer Festivals und Locations sollen dazu auch neue kulturelle Räume erschlossen werden. Die dritte Phase ist ein Abschlussevent: ein großes öffentliches Konzert, an dem sich alle Organisationen und Mitwirkende des Projektes beteiligen.

Abschlussveranstaltung: „Finally gut aufgelegt“: 3. 9. 2021, 15.00 – 2.00, Heimatsaal

Volkskundemuseum



Veranstaltung: „gut aufgelegt auflegen“: 11. & 30. 9. 2021, 21.00, Kombüse

www.kulturjahr2020.at/projekte/gut-aufgelegt

www.grrrls.at

Grazer Kunstverein: Der Grazer Kunstverein zieht um!

Mehr als 20 eingeladene Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland verlegen den Standort des Grazer Kunstvereins in den Stadtraum – eine spekulative Machbarkeitsstudie. Die temporären Veranstaltungen und Kunstprojekte mit engem Bezug zur kulturellen Vielfalt der 17 Bezirke von Graz finden das ganze Jahr über im öffentlichen oder privaten Raum statt. Jedes der ortsspezifischen künstlerischen Projekte repräsentiert einen möglichen Grazer Kunstverein in einer völlig neuen Umgebung. Ausgelotet wird in dem Projekt, wo Kunst und Kultur in der Stadt Graz außerhalb der zuständigen Institutionen verortet sind, wer Zugang zu kulturellen Aktivitäten hat und welche verschiedenen Formen des Engagements möglich sind.

Musik-Performance: „Der Grazer Kunstverein zieht auf den Markt“: 3. 9. 2021, zu jeder vollen Stunde zwischen 11.00 – 16.00, Eggenberger Bauernmarkt

Rudiosendung: „Der Grazer Kunstverein bewegt sich durch die Radiowellen“: 18. 9. 2021, 20.00, On Air (Radio Helsinki)

www.kulturjahr2020.at/projekte/der-grazer-kunstverein-zieht-um

www.grazerkunstverein.org/de/der-grazer-kunstverein-zieht-um



Hans-Peter Weingand: Queere Geschichte(n)

Bei der Frage nach einer kulturellen Identität einer Stadtgesellschaft beschäftigt sich die Wissenschaft auch mit Subkulturen. Dieses Projekt ist angesiedelt zwischen der stadtsoziologischen Betrachtung eines „Wie wollen wir leben?“ und einem besonderen Teil urbaner Kultur, nämlich der queeren Community in Graz. Diese hat nicht zuletzt mit dem Event des Tuntenballs breitere gesellschaftliche Bedeutung und Anerkennung erlangt. Im Projekt „Queere Geschichte(n)“ werden bestehende Subkultur-Forschungen und Publikationen thematisch erweitert und mit einer Broschüre, einer Homepage und vier themenspezifischen Stadtpaziergängen vermittelt. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Verein Rosalila PantherInnen umgesetzt.

Stadtpaziergang: „Schwule Spuren im und um den Stadtpark“: 4. 9. 2021, 19.00, Treffpunkt: Treffpunkt Platz der Menschenrechte (Stadtparkbrunnen)

www.kulturjahr2020.at/projekte/queere-geschichten

www.weingand.online

Graz Kulturjahr 2020 – Schlussakt

Am 7. September verabschiedet sich das Graz Kulturjahr ganz offiziell im Rahmen eines Schlussakts auf den Kasematten. Moderiert und künstlerisch umgesetzt vom Theater im Bahnhof, lässt dieser Abend nicht nur alle Projekte noch einmal feiern und hochleben, er sucht auch nach ersten Erkenntnissen aus diesen 21 Kulturjahres-Monaten.

Schlussakt: 7. 9. 2021, 18.30, Schloßbergbühne Kasematten (geschlossene Veranstaltung)



Dejan Marković: Digital Reconfiguration: Kartographie der Unsichtbaren

Das Projekt „Digital Reconfiguration: Kartographie der Unsichtbaren“ entsteht im Rahmen eines kollektiven Arbeitsprozesses, der aktuelle gesellschaftliche Umstrukturierungen aufgrund neuer Gender-, Kapital- und Machtverteilungen in der Zeit des digitalen Kapitalismus sichtbar machen möchte. Ausgehend von der industriereichen Region Steiermark und der relevanten Geschichte ihrer Arbeiterbewegung wird der Blick auf die heute ‚notwendige‘ Wissensproduktion in Bezug auf das Thema Arbeit sowie die Verbindungen von Hightech-Produktion inmitten idyllischer Naturlandschaften und einem globalen Kontext gerichtet. Durch diverse künstlerische Formate, Medien und Standorte wird der menschliche Einsatz hinter den Algorithmen, künstlicher Intelligenz und maschinell gesteuerten Prozessen in Produktion und Ausbildungspolitik sichtbar gemacht.

Ausstellungseröffnung: „Arbeiterwille: An Impossible Movement“: 10. 9. 2021, 17.00,
CITYPARK Graz EG, Top 23 (Eingang Parkhaus A1)

Ausstellung: „Arbeiterwille: An Impossible Movement“: 11. - 30. 9. 2021, Mo – Sa 10.00 – 18.00

Ausstellungseröffnung: „Rebellious Books“: 10. 9. 2021, 10.00, Arbeiterkammer Steiermark (Bibliothek)

Ausstellung: „Rebellious Books“: 11. - 30. 9. 2021, Mo – Sa 10.00 – 18.00

www.kulturjahr2020.at/projekte/digital-reconfiguration-kartographie-der-unsichtbaren

www.markovicdejan.com/digital-reconfiguration

Schaumbad – Freies Atelierhaus: Triester Hafenfest

Die Triestersiedlung liegt am Meer. Zumindest beim „Triester Hafenfest“. Das Areal auf der Tändelwiese gehört für einen Tag den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Kunst. Von



einem sicheren, verkehrsfreien „Hafen“ können die Autoschlangen Richtung Süden beobachtet werden, eine große Tafel mit mediterranem Flair lädt zu Gesprächen über die Wünsche und Sehnsüchte der Anrainerinnen und Anrainer ein. Der Raum zwischen den Gemeindebauten wird sukzessive mit Darbietungen und Interaktionen von Bewohnerinnen und Bewohnern und Künstlerinnen und Künstlern gefüllt. Dazwischen gibt es Workshops, einen Flohmarkt, Wettbewerbe, Spiele, Konzerte, Performances und künstlerische Interventionen.

Triester Hafenfest: 18. 9. 2021, 10.00 – 22.00, Auf der Tändelwiese

www.kulturjahr2020.at/projekte/triester-hafenfest

www.schaumbad.mur.at

Komödie Graz: Ach, Sie arbeiten also an meiner Zukunft?

Die Komödie Graz wird in Partnerschaft mit innovativen Grazer Unternehmen Szenen aus bekannten Komödien in einer Doppelversion erarbeiten: einerseits so wie man sie kennt, andererseits so wie sich die gleichen Situationen nach Einschätzung der lokalen Hightech-Expertinnen und -Experten in einigen Jahren abspielen werden. Die unmittelbar sichtbar werdende Diskrepanz zwischen dem Heute und dem Morgen soll nicht nur für Unterhaltung sorgen, sondern auch als Grundlage für eine anschließende Diskussion zwischen dem Publikum und den Vertreterinnen und Vertretern der Innovations-Unternehmen dienen.

Live-Schaltung: 27. 9. 2021, 18.00, Social Media Kanäle

www.kulturjahr2020.at/projekte/ach-sie-arbeiten-also-an-meiner-zukunft

www.komoedie-graz.at



Antonia Manhartsberger, Bruna Diniz Afonso und Olgica Peric: present.in.difference

Mit „present.in.difference“ verwirklichen die Tänzerinnen Bruna Diniz Afonso und Olgica Peric gemeinsam mit der Komponistin Antonia Manhartsberger eine künstlerisch interdisziplinäre Reflexion über Raumsoziologie. Die Performances finden an unterschiedlichen Orten in vier Grazer Stadtteilen statt. Die Kombination von Tanz, verräumlichtem Klang und Sprachaufnahmen bindet das Publikum in die Performance und den ortsspezifischen Diskurs ein. Dabei werden Klangaufnahmen der jeweiligen Orte und Statements seiner Bewohnerinnen und Bewohner musikalisch zueinander in Beziehung gesetzt und die urbanen Dynamiken tänzerisch umgesetzt. Die Performance-Anordnung umkreist das Publikum auch durch die Positionierung des Spatial-Audio-Systems. Jede Besucherin, jeder Besucher entscheidet selbst, welche akustische und visuelle Perspektive er/sie einnimmt. „present.in.difference“ lotet aus, wie sich die Sparte Tanz aus ihrer (Körper-)Sprache heraus zum Thema Zukunft verhalten kann.

Videopremiere: 30. 9. 2021, tba

www.kulturjahr2020.at/projekte/present-in-difference

www.facebook.com/present.in.difference

Fortlaufende Projekte

Von 7. bis 17. September gewährt das Projekt „Listen to intuition“ des Instituts für Mathematik und Wissenschaft der Karl-Franzens-Universität noch einmal Einblick in die aktuelle Forschung in Graz und macht anhand interaktiver Ausstellungselemente und Klanginstallationen mathematische Aspekte „begreifbar“. Der Audio-Video-Walk „HAUSBESUCH. Stadtkörper“ ermöglicht es Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch bis Ende September in die Gedanken- und Sinnenwelt einer ihnen unbekannt Person einzutauchen.



Im Afro-Asiatischen Institut läuft die Ausstellung „Entanglements 2021“ von „Homeostasis“ noch bis zum 9. September. Außerdem gibt es bis 30. September noch die Möglichkeit den „Klima-Kultur-Pavillon“ zu besuchen und in der innerstädtischen Waldoase zu verweilen.

Graz Kulturjahr extended

Josef Riedl und Julia Gratzner: Häfntheater

Unzählige nicht-erzählter Geschichten. Elf Menschen. Eine „Totale Institution“ – übrigens alles andere als eine Stätte des Intellekts, so meinte Goffman. Literatur und die Kunstform Theater. Mischen einander durch. Gestaltet wird jetzt noch Unbekanntes. Themen des Zusammenlebens werden inhaltlich auf die Probe gestellt und nach allzu menschlichen Beweggründen unseres Handelns durchforstet. Gier, Neid, Anerkennung Kontrolle, Unterwerfung, Sehnsucht, Rache und natürlich die Liebe: William Shakespeare und das reale Leben bieten genügend Stoff für eine gemeinsame Theaterreise. Die einem im Übrigen immer etwas verändert zurücklässt.

Hörspielpräsentation: Oktober 2021, tba

www.kulturjahr2020.at/projekte/haefntheater

Mokino Filmproduktion: Born to fake

Als Michael Born „der größte TV-Fälscher Deutschlands“ im Jahr 2019 starb, raupte sich der Grazer Regisseur Roland Berger die Haare, vor allem über den Verlust eines engen Freundes – aber auch ein wenig weil die beiden an einer Live-Performance gearbeitet hatten in der



Born selbst auf der Bühne gestanden wäre. Born gilt als einer der Väter von „Fake News“ im deutschsprachigen Raum. Er drehte in den 90er Jahren über 200 gefakte Dokumentationen und verkaufte den Großteil an TV-Magazine weltweit, bis ihm im Jahr 1996 in Koblenz ein spektakulärer Prozess gemacht wurde, der die deutsche Medienlandschaft nachhaltig erschütterte. Für Berger war klar, dass er das Projekt jetzt erst recht auf die Bühne bringen wollte und fand schließlich mit Regisseur und Autor Josef Maria Krasanovsky einen Verbündeten, der aus dem Stoff einen trashig-schrägen Theatertrip konzipierte. „Born to fake“ assoziiert sich quer durch das Leben und Werk Borns und greift lustvoll die ewige Frage der Medien nach Lüge und Wahrheit auf.

Premiere: 10. 11. 2021, Dom im Berg

Theateraufführungen: 15. – 17. 11. 2021

www.kulturjahr2020.at/projekte/born-to-fake

www.mokino.eu

Fortlaufende Projekte bis 31. 12. 2021 und Publikationen

Bis 10. Oktober gewährt die Ausstellung „Gemeinsam Glauben Gemeinsam Leben“ Einblick in die zahlreichen Lebens- und Jahresfeste der in Graz zusammenlebenden Religionsgemeinschaften. „Die Schule des Wir“ kann bis in den Herbst hinein sowohl indoor (im < rotor > bis 18. September) als auch outdoor (im Lendviertel bis 17. Oktober) erlebt werden. Auf einer Wand des Siemens Mobility Werks entsteht im Rahmen des Projekts „Mobilität im urbanen Raum in 25 Jahren“ im Laufe des Herbsts ein 30 Meter langes Graffiti, welches die Zukunftsvisionen von Grazer Kindern einfängt und unter ihrer aktiven Beteiligung zur Umsetzung gelangt. Bis Ende des Jahres können zudem im Rahmen des Projekts „Friedentische zeichnen“ am neugestalteten Bertha-von-Suttner-Platz großformatige Tischzeichnungen der Künstlerinnen und Künstler Johanna Regger, Isa Riedl,



Edda Strobl/Anja Korherr und studio ASYNCHROME in einer OPEN-AIR-Ausstellung besucht werden. Der Audiowalk „FLUSSABWÄRTS“ regt rund um die Grünangersiedlung dazu an, über verschiedene Fragen über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Viertels. Darüber hinaus haben Grazerinnen und Grazer, mit den Apps der Projekte „Digital Shadows“ und „Dystoptimal“, weiterhin die Möglichkeit in ihrer Stadt neue Geschichten zu entdecken. Im Rahmen des Projekts „Stadtteil-Forschungsreise für Kinder“ entstand das Stadtteil-Entdeckungsbuch „Valentin, Theo, Joanna, Nele, Lucas, Sarah, Leon, Benjamin, Gabi, Ana Clara, Kira, Marie und das kleine Waldkrokodil“ mit spannenden Suchbildern von Orten die Kinder uns zeigen, mit Eindrücken und Beobachtungen von ihren erlebnisreichen Geh- und Sehreisen. In dem vielfältigen Buch „GrazRand. Eine Grazumrundung in sieben Tagen“ das gleichzeitig Reisereportage, Wanderführer, Stadtforschung und Kunstbuch ist, lassen Adina F. Camhy, Robin Klengel, Coline Robin und Markus Waitschacher Leserinnen und Leser an ihren Eindrücken, welche sie während ihrer Stadtumrandung gesammelt haben, teilhaben.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine.